

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

103 (23.12.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 103. Mittwoch den 23. December 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Acciswesen betreffend.

Das Großherzogliche Steuer-Departement hat unterm 1. dieses Nro. 5458. nach genau erhobenem Verhältnisse über das von einem Malter Gerste neuen Maasses erhaltende Malz auf dringendes Bitten mehrerer Bierbrauer unter Aufhebung der in diesem Betreff ad §. 32. der Accis-Ordnung ausgesprochenen Modification, anderweit verordnet, daß zur Umgehung aller beschwerlichen Kontrolle, diejenigen Bierbrauer, die etwaene Schrotmühlen bereits besitzen, oder sich künstlich anschaffen, von jedem Malter Gerste, das sie erkaufen, oder selbst bauen (weßhalb auf den §. 27. der Accis-Ordnung verwiesen, und die vorläufige Abzählung der Gerstengarben, oder die Abschätzung der Haufen angeordnet wird) ohne allen Unterschied, und ohne, daß für allenfallsigen sonstigen Hausgebrauch das Geringste in Abzug gebracht werden darf.

1 fl. 10 kr. Accis, und

1 fl. 10 kr. Ohngeld.

so gleich, und ehe dieselbe ins Haus gebracht, und abgeladen werden darf, entrichten müssen.

Welches den Aemtern und Obergewermeistern zur Nachricht und weiteren Eröffnung bekannt gemacht wird. Offenburg, den 12. December 1812.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

Holzmann.

vd. Bucheisen.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Indirech werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden, an den Maurer-Gesell Peter Hofmann auf Dienstag den 12. Januar 1813. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Baden.

(2) zu Weitenung, an den Bürger Bernhard Leppert auf Dienstag den 19. Januar 1813. in dem Rathshaus zu Weitenung. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten, an die Verlassenschafts-Masse des in Gant gerathenen Sternewirth Heinrich

Freunds, auf Montag den 18. Januar 1813. Früh 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst.

(1) zu Kirnbach, an die in Gant gerathenen Philipp Michelschen Eheleute auf Dienstag den 19. Januar 1813. Früh um 9 Uhr auf dem Rathshaus zu Kirnbach vor Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) zu Kirnbach, an die in Gant gerathenen Joseph Krausischen Eheleute auf Mittwoch, den 20. Januar 1813. Früh um 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathshaus zu Kirnbach. Aus dem

2ten Landamt Bruchsal.

(2) zu Langenbrücken, an den in Concurs erklärten Bürger Georg Michael Heid auf Montag den 11. Januar 1813. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) zu Reichenbach, Freiamter Vogtey, an den kürzlich verstorbenen Bürger und Metzger Andreas

Steinbrenner, auf Montag den 11. Januar 1813, im Wirthshause zu Steppenbach. Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen, an den Bürger und Färber Joseph Kappler, auf Montag den 11. Januar 1813. Morgens 9 Uhr beim Großherzogl. Amts-Reviforat allda. Aus dem

Bezirksamt Kork

(2) zu Kehl, an den nach Baiern auswandern wollenden Bürger Johann Georg Fönniger, auf Donnerstag den 31. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zum Döhlen im Dorfe Kehl, vor dem Theilungs-Commissariat. Aus dem Stadt- und 1ten Landamt Dffenburg.

(1) zu Marlen, an den nach Baiern auswandernden Lorenz Fischer, auf Montag den 4. Januar 1813, im Hechtenwirthshause zu Goldscheuer, vor der verordneten Theilungs-Commission.

(2) zu Dffenburg, an die Verlassenschaft des dahier ohnlängst verstorbenen Oberquartiermeisters und Handelsmanns Joachim Wolf auf Montag den 28. Decbr. d. J. in der Behausung des verstorbenen Erblassers, vor der verordneten Theilungs-Commission. Aus dem

2ten Landamt Rastatt.

(1) zu Bischweiler, an die in Vermögens-Untersuchung gerathene Gabriel Hbrig'sche Eheleute, auf Montag den 25. Januar 1813.

(3) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Zu Berichtigung der Boge Philipp Janzischen ziemlich verschuldeten Verlassenschaft zu Ettenheimweilert, so wie zu Erweckung eines Nachlass- und Borgfrists-Vertrages ist ein Zusammentritt dessen gesammter Gläubiger vonnöthen: weswegen dieselben andurch aufgefodert werden, sich an dem auf Montag den 4. Januar 1813. bestimmten Liquidations-Termin bey Großherzogl. Amtsreviforate dahier einzufinden, und unter Mitbringung der nöthigen Beweisurkunden ihre Forderungen anzumelden haben, als sie dann nachher damit nicht mehr angehört werden könnten.

Ettenheim, den 3. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Fürstlich Leiningischen Justizamt
Bischofsheim

(3) von Bischofsheim der schon seit 18 Jahren abwesende David Buchmann.

(2) von Dittwar der schon über 31 Jahre

abwesende Caspar und der über 26 Jahre abwesende Lorenz Werner.

(3) von Hochhausen an den Georg Seier dessen Vermögen in 2625 fl. 27 kr. besteht.

(3) von Werbach die beide schon über 30 Jahre unbekannt wo, abwesende Brüder Georg und Andreas Wolfarth. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(2) von Neckargemünd, der schon 31 Jahre abwesende, jetzt 47 Jahr alte Bürgersohn Andreas Schmitt, dessen Vermögen in 162 fl. 12 kr. besteht. Aus dem

Fürstlich Leiningischen Justizamt
Sinsheim.

(3) von Kirchart der schon seit 20 Jahren als Schreiner-Gefelle sich auf der Wanderschaft befindende Johannes Schneider. Aus dem

Bezirksamt Schoppsheim.

(1) von Gressgen, der Johannes Steinbrenner, welcher sich im Jahr 1784., unter das Kaiserlich Oesterreichische Militär engagiren und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 160 fl. 48 kr. besteht.

(3) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Da

auf erlassene Edictalkadung, weder Engelbert Zuccarini, welcher sich vor etlichen 20 Jahren in Triest unter dem Namen Alberto Litani aufhalten haben soll, noch dessen etwaigen Leibeserben sich zum Empfang des ihnen durch den Tod der beiderseits verlebten Großherzogl. Badischen geheimen Hofraths, Doctor und Professor an der hohen Schule dahier, Franz Zuccarini'schen Eheleuten zugefallenen Legate von 3000 fl. sich nicht gemeldet; so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und die sich um dieses Legat gemeldet habenden nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz desselben gesetzt.

Heidelberg, den 21. November 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Hierdurch werden die Abwesenden Georg Jakob und Christian Kiefer von Knielingen, welche sich vor ohngefähr 30 Jahren auf das Cap der guten Hoffnung begeben, seit 6 Jahren aber keine Nachricht mehr eingeschendet, auch auf die ergangene öffentliche Vorladung nicht gemeldet haben, mit dem Anhang für verschollen erklärt, daß nunmehr die gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz ihres ganzen Vermögens eingesetzt werden. Karlsruhe den 8. Dec. 1812.

Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Hierdurch wird Johannes Baumann von Hochstetten, welcher sich bereits vor 40 Jahren von Haus entfernt und auf die öffentliche Vorladung nicht gestellt hat, für verschollen erklärt, und werden dessen gesetzliche

Erken in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens wirklich eingesetzt. Karlsruhe den 8. Dec. 1812.
Großherzogl. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gochsheim. [Vorladung.] Philipp Jakob Ernst von Münzesheim, welchen bei der Verloosung der Conscripten vom Jahr 1813. das Loos zum Einrücken in das Großherzogliche Militär getroffen hat, wird anmit vorgeladen, sich unverzüglich vor unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigens nach dem Großherzoglich Badischen Conscriptions-Edikt vom 28. Juny d. J. gegen ihn wird verfahren werden.

Gochsheim, den 12. December 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Gochsheim. [Vorladung und Fahnung.] In dem Orte Münzesheim, wurde ein Mann, wegen verdächtigen Reden arretirt, welcher im Verhöre einen ihm nicht gehörigen, auf Johann David Kaster von Worms ausgestellten Paß vorzeigte. Dieser Mann ist mit Zurücklassung einer kleinen goldenen Uhr und eines mit Silber beschlagenen spanischen Rohrs, durch das Fenster vom obern Stocke des Pötzler-Gefängnisses entsprungen und wird anmit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen um so gewisser über sein verdächtiges Benehmen vor unterzeichneter Stelle zu rechtfertigen, als ansonst seine zurückgelassene Uhr und Stock öffentlich versteigert, aus dem Erlöse die Kosten bezahlt und das übrige confiscirt werden wird.

Zugleich ersucht man unter Weisung des Signalements, sämtliche Polizey-Beörden, auf gedachten Menschen fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle gegen Erfas der Kosten hierher zu liefern.

Gochsheim, den 19. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

N. N. 54 bis 56 Jahr alt, 5 Schuh und 2 Zoll groß, dicker untersehter Statur, hat eine Narbe auf der Stirne, ein rundes Gesicht, blaue Augen, eine breite Nase, rundes Kinn, einen etwas aufgeworfenen Mund, blonde Haare, und frische Gesichtsfarbe. Er trug einen gelben Ueberrock, ein schwarzes seidenes Halstuch, einen dreieckigen, mit Band eingefasteten Hut, französisch aufgeschlagen und Stiefeln. Uebrigens spricht er teutsch und französisch und giebt vor, er sey Jäger jenseits Rheins gewesen. Seine Sprache ist lebhaft und er spricht besonders das Teutsche in einer ziemlich reinen Mundart.

(1) Karlsruhe. [Fahnung und Signalement.] Der dahier wegen einem Kleiderdiebstahl inoffene Andreä Mater von Eppingen, giebt an, daß er folgende Kleidungsstücke, als einen grauen tuchernen Curco, zwei baumwollene Kappen, ein häu-

senes Hemd, ein paar graue wollene Strümpfe und 3 fl. 15 kr. von unten signalisirtem Menschen, der sich für einen vagirenden Kutscher ausgegeben habe, und nach Kastatt zugereist sey, den 1. Decbr. d. J. Doemittags 11 Uhr vor Grünenwinkel bey Mühlburg, gekauft habe.

Da es daran liegt, diese Aussage zu verificiren, und den allenfallsigen unbekanntem Verkäufer habhaft zu werden; so werden alle resp. Behörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf den Nachbezeichneten zu fahnden und solchen, betretenden Falls, gegen Erfas der Kosten, anher zu überliefern.

Karlsruhe, den 12. Decbr. 1812.

Großherzogliches Stadamt.

Graf von Benzel Sternau.

Personalbeschreibung.

Der Unbekannte soll 5' 7" groß, ohngefehr 25 Jahr alt, röthlicher Haare, dito Augenbraunen und Bart, grauer Augen, runder Stirne, großer gerader Nase, kleinen Mundes, runden Kinns, voller Wangen, und röthlicher Gesichtsfarbe seyn; den Oberländer Dialekt gesprochen und folgende Kleidungsstücke angehabt haben.

Einen runden Hut, gelb kattunenes Halstuch, rothes tuchenes Gilet mit 2 Reihen klatten Stahlknöpfen besetzt, einen blauen tuchernen Wamms mit weißen dito Stahlknöpfen, kurze gelbe lederne Hosen, Stiefel ohne Kappen und einen Stock.

(3) Schoppsheim. [Vorladung.] Auf wiederholte Anordnung des Großherzogl. hochpreiblichen Hofgerichts zu Freyburg vom 19. Nov. d. J. wird Johann Georg Geiger von Hasel, der seine Ehefrau bösslicher weise verlassen hat, auf die von dieser angebrachte Ehescheidungsklage andurch edictaliter vorgeladen, daß er binnen 6 Monathen um so gewisser dahier vor Amt erscheinen, und auf das Ehescheidungs-Gesuch seiner Ehefrau sich vernehmen lassen sollte, als im Richterscheinungsfall das weiters rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Schoppsheim den 6. Dec 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bischoffsheim. [Strafurtheil.] Durch Verfügung des Großherzoglichen Rinzigkreis-Directoriums vom 19. v. M. Nro. 14770., ist gegen die Deferteurs Alois Knörle und Joseph Bürkle von Honau, die Confiscation des gegenwärtigen, und noch zu hoffenden Vermögens, unter Vorbehalt weiterer Ahndung im Falle Betretens erkannt worden.

Diese gegen die vorbezeichneten Deferteurs verhängte Strafe, wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Bischoffsheim, den 6. December 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Hilsbach. [Strafurtheil.] Da die Philipp Adam Schulerischen Eheleute von Reppen ohne Landesherrliche Erlaubniß heimlich nach Ruf-

land ausgewandert, und auf gefchehene öffentliche Vorladung noch nicht zurückgekehrt sind; so hat das hochlöbliche Neckarkreis Directorium unterm 14. d. M. die Vermögens Confiscation und Verlust des Gemeindegeldes gegen selbige erkannt, welches anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hilsbach, den 17. October 1812.

Fürstl. Leiningerisches Justizamt.

(2) Rastatt. [Untersandts Bücher Renovation.] Man findet für nöthig, das Untersandts Buch der Gemeinde Bischofsweier zu erneuern, und hat zur Liquidation aller derjenigen Geldanlehen und sonstigen Forderungen, wofür Güter im Bischofsweierer Mann verpfändet sind, folgende Tage als den 7. 8. und 9. Januar k. J. auf dem Rathhaus daselbst festgesetzt. Alle diejenige, welche gerichtlich gewährte Untersandts Verschreibungen besitzen, wofür Güter, gedachten Manns verpfändet sind, werden daher aufgefordert, solche in Ur- oder glaubwürdiger Abschrift an genannten Tagen dem in Bischofsweier sich befindenden Commissaire vorzulegen, widrigenfalls sie sich die daraus entstehende Folgen selbst zuzuschreiben haben.

Rastatt, den 10. Dec. 1812.

Großherzogl. zweytes Landamt.

(2) Durlach. [Berichtigung.] Der Jahrmart zu Weingarten, welcher in dem Karlsruher Kalender für 1813. (dem Rheinischen Hausfreund), irrig auf den 2. Januar 1813. angezeigt ist, wird, wie bisher gewöhnlich, auf den 20. Januar 1813. abgehalten werden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Durlach, den 12. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Baden. [Hausverkauf.] Ein massiv erbautes, zweistöckiges nächst dem Conversationshaus am Marktplatz gelegenes Haus, welches im untern Stock eine große Küche, ein Wohnzimmer und 3 Kammern, im obern Stock 5 Zimmer in sich faßt, nebst 2 Speichern, wovon einer mit geringen Kosten zu Zimmern eingerichtet werden kann, 2 große unter dem Haus befindliche Keller und einen am Haus liegenden kleinen Garten, ist bei Unterzogenem unter annehmblichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber belieben sich in portofreyen Briefen an die Domänenverwaltung Baden zu wenden, wo die Bedingungen vernommen werden können. Baden den 18. Dec. 1812.

Amtskeller, Hugenest.

(1) Baden. [Eichenholz Versteigerung.] Auf dem eine Viertelstunde von hiesiger Stadt, rechts an der Gernsbacher Straße gelegenen sogenannten langen Gehren, befinden sich 400 Stück zu Nutz- und Brennholz brauchbare Eichen, welche durch

öffentliche Versteigerung abgegeben werden, dieses wird hiemit mit dem Anhang bekannt gemacht, daß

a) die annehmbliche Steigerungs-Bedingnisse, bei der Versteigerung werden bekannt gemacht werden, und daß

b) die Versteigerung auf dem Platz selbst Montag den 4. Januar 1813. Vormittags um halb 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Baden den 18. Dec. 1812.

Von Oberbürgermeister Amts u. Stadtraths wegen.

(1) Bruchsal. [Versteigerung des JohanniterGuts.] Montag, den 4. Januar 1813. und die darauf folgenden Tage, wird das Herrschaftliche in der Gemarkung Bruchsal liegende, vormalige Johanniter Gut, der Verfügung des Großherzogl. Directorii, des Pfanz- und EnzKreises zu Folge, unter Ratifications Vorbehalt, auf hiesigem Rathhaus, Stückweis zu Eigenthum öffentlich versteigert. Der Beschluß dieser Versteigerung wird mit demn auf Forster Gemarkung, im sogenannten Schweikes gelagerten 16 Morgen Ackerfeld, auf dem Rathhaus zu Forst gemacht.

Das ganze Gut besteht aus 264 Morg., 2 Vettl. u. 18 Ruthen Ackerland; 46 Morg., 2 Vettl. u. 30 Rth. Wiesen; 5 Morg., 3 Vettl. u. 6 Rth. Gras- und BaumGärten; 9 Morg., 2 Vettl. u. 50 Rth. Weinberg.

Die Versteigerungsbedingungen werden jedesmal vor Eröffnung der Versteigerung bekannt gemacht, diese selbst aber, wird jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorgenommen, wozu die Kaufstige, durch gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung eingeladen werden.

Bruchsal, den 3. December 1812.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Waghäusel. [Hausverkauf.] Das ganz von Stein erbaute zweistöckige herrschaftliche Haus von Rheinhausen, welches ganz nahe am Rhein bei daffiger Ueberfahrt nach Speier, zu einem Handlungsgewerb sehr schön gelegen ist, wobei eine große Scheuer mit 2 Tannen und 2 Waaren, Stallung für Pferde- und Rindvieh, auch Schweinställe, ein besonderer wasserfreier Kellerbau mit einem Speicher, ein geräumiger Hof und 2½ Vettl. theils Pflanz- theils Obstgarten, auch ein Brömmen im Hof befindlich, wird zu obiger hoher Verfügung den 5. Januar 1813. Vormittags um 9 Uhr öffentlich im Ort Rheinhausen durch unterzeichnete Stelle salva ratificatione zu Eigenthum versteigert werden. Hierzu werden auch ausländische Liebhaber eingeladen, welche sich über Zahlungsfähigkeit durch obriaktliche Certificate gehörig ausweisen können. Waghäusel den 17. Dec. 1812.

Großherzogl. Domänenverwaltung Philippsburg für die Monate July und August 1812.